

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Altersvorsorge für Unternehmer: Vorsicht Fallstricke!

Frankfurt/Main, 5. Juni 2014 – Viele Unternehmer hierzulande versäumen es, sich frühzeitig mit ihrer Altersvorsorge zu befassen. Sie vertrauen zu stark darauf, dass sie später einmal ihren Betrieb verkaufen und mit dem Erlös ihren Lebensabend bestreiten. Doch das kann sich gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten als riskante Entscheidung erweisen. Zumal die Unternehmer in der Regel auch keine Leistungen aus der gesetzlichen Rentenkasse erwarten dürfen. „Gerade für Unternehmer und Selbstständige ist die Sicherung des Vermögens für die eigene Altersvorsorge extrem wichtig“, sagt Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). „Deshalb sollten Unternehmer jetzt aktiv werden und die Weichen für eine sichere und angenehme Alterszeit stellen.“ Wichtige Hilfestellung können dabei die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) leisten.

Für einen Unternehmer ist es wichtig, dass seine Geschäfte ordnungsgemäß laufen, der privaten Altersvorsorge wird vordergründig keine Bedeutung beigemessen. Das könnte sich rächen. „Der Wert des aufgebauten Unternehmens als Bestandteil der Altersvorsorge sollte nicht zur Basisversorgung gezählt werden“, rät Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit beim FPSB Deutschland auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Oestrich-Winkel, ist. Schließlich ist nicht immer gesichert, dass der Betrieb auch ohne Probleme verkauft werden kann.

In vielen Fällen wird das Unternehmen auch an die Kinder weitergereicht, so dass ein geringerer oder kein Erlös erzielt wird. Doch sollten Familienangehörige, die das Unternehmen übernehmen, nicht mit hohen Altersbezügen der Eltern belastet werden. „Empfehlenswert ist es außerdem, auf die Pfändungssicherheit der aufgebauten Altersvorsorge zu achten, so dass in einer Unternehmenskrise die Altersvorsorge nicht verloren geht“, sagt Tilmes.

Und selbst wer als Unternehmer möglicherweise glaubt, bereits bestens vorgesorgt zu haben, sollte einmal kritisch in sein Depot schauen. Die Ernüchterung wird meist groß sein. Denn alte Lebens- und Rentenversicherungsverträge erzielen eine deutlich schlechtere Wertentwicklung als seinerzeit zum Abschluss geplant.



Die vermeintlichen „sicheren“ Bundeswertpapiere werfen nur noch eine minimale Rendite ab, und die erworbenen unternehmerischen Beteiligungen, wie etwa Schiffe, laufen auch nicht alle nach Plan.

„Auffällig ist, dass die Verlusttoleranz der Unternehmer bei der Geldanlage nicht sehr hoch ist. Schaut man sich jedoch die Altersvorsorge-Depots an, zeigt sich, dass zwischen Wunsch und Wirklichkeit ein riesiges Loch klafft“, erläutert Tilmes. Dabei gibt es eine Vielzahl von Altersvorsorge- und Absicherungsstrategien, die in der richtigen Kombination und Abstufung dafür sorgen, auch bei reduzierter Arbeitsleistung einen hohen Lebensstandard aufrecht zu erhalten. Er empfiehlt: Grundsätzlich sollten sichere Anlagen überwiegen, wobei ein Teil der Anlagen auch kurzfristig zur Verfügung stehen muss.

Wichtig ist es für den Unternehmer auch zu überlegen, wann das eingesetzte Geld in voller Höhe zur Verfügung stehen soll. Kann man es sich beispielsweise wirklich leisten, auf Teile seines Vermögens bis zum Beginn des Ruhestandes zu verzichten? Dies muss bei der Wahl der Anlageprodukte eine Rolle spielen. Dabei sollte übrigens der steuerliche Aspekt keine Rolle spielen. Das Motto muss lauten: Jede Investition muss sich ohne Steuereffekt betriebswirtschaftlich lohnen. Ein Grundsatz, den viele Unternehmer geflissentlich übersehen – und mit ihnen leider auch viele Berater.

Professionelle Unterstützung durch Finanzplaner

Apropos Beratung: „Es ist sinnvoll, wenn der Unternehmer seine kostbare Zeit spart und sich nicht selbst ständig um die Finanzplanung kümmern muss“, sagt Tilmes. Tilmes rät Unternehmern dazu, das Thema Finanz- und Vermögensplanung schnellstmöglich in Angriff zu nehmen und dazu die Hilfe qualifizierter Finanzfachleute zu suchen. Qualifizierte Finanzfachleute, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), helfen, das individuelle Risiko-Rendite-Profil bei der Finanzplanung umzusetzen. „Nur der professionelle CFP® ist in der Lage, durch den ganzheitlichen, vernetzten Ansatz, also die Einbeziehung aller Einnahmequellen, zum Beispiel auch aus dem Vermögen, aber auch der Ausgabepositionen und Verbindlichkeiten, konkrete Daten und Aussagen zur Versorgungslücke im Alter zu treffen und sie zusammen mit dem Unternehmer entsprechend zu schließen“, erläutert Prof. Tilmes die besondere Qualität der CFP®-Beratung.





Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 150.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 24 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind fast 1.800 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) Mitglied im FPSB Deutschland.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Dem FPSB Deutschland sind aktuell 1.262 CFP®-Zertifikatsträger angeschlossen. Der Verband regelt auch das Zertifizierungsverfahren der derzeit 105 Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) als Nachlass- und Erbschaftsplaner in Deutschland.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

